

GMW TAGUNG: DETAILPLANUNG FÜR DAS PANEL ZUM THEMA eCOMPETENCE

Panel (90 Minuten Podiums- und Publikumsdiskussion) = Im Panel sollen aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen möglichst kontrovers thematisiert und mit dem Publikum diskutiert werden. Ein Themenvorschlag für ein Panel sollte max. 2 Seiten DIN A 4 (5400 Zeichen) umfassen und bereits die DiskutantInnen des Panels benennen.

Die Einladung der DiskutantInnen obliegt dem/der PanelleiterIn. Die DiskutantInnen sollten möglichst unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen und Standpunkte einbringen. Panelleitung und DiskutantInnen, die lediglich für ein Panel zur GMW Tagung kommen, werden am Donnerstag, 16.9. von den Tagungsgebühren freigestellt. Im Panel sollen aktuelle Themen, Entwicklungen und Fragen aus der Praxis der Hochschulen oder aus dem hochschulpolitischen Umfeld möglichst kontrovers thematisiert und mit dem Publikum diskutiert werden.

PANELVORSCHLAG FÜR DIE GMW TAGUNG

Neue Kompetenzen für Lehrende: eine international vergleichende Diskussion zur Entwicklung von eCompetence in den Hochschulen

THEMA

In der aktuellen Diskussion um die nachhaltige Integration von eLearning in Hochschulen erhält das Thema der eCompetence eine zunehmende Bedeutung. Die weitere Verbreitung und die Akzeptanz von eLearning ist im hohen Maße von der Entwicklung von relevanten Kompetenzen und dem Engagement der Lehrenden an den Hochschulen abhängig.

Vorgesehen sind

- das ab 01.04.2004 laufende EU Projekt European eCompetence Initiative als Aufhänger und Einleitung ins Thema der Qualifizierung von Lehrenden in ICT sowie
- Beiträge von Experten zu verschiedenen Facetten der eCompetence.

Die Präsentationen und daran anschließende Diskussion zur eCompetence orientieren sich entlang zentraler Fragestellungen zu

- Konzepten,
- Qualifizierungen,
- internationalen, nationalen und lokalen Fallstudien sowie
- spezifischen Überlegungen aus der Sicht der Personal- und Organisationsentwicklung.

TERMIN UND ORT

Donnerstag, 16. 09. 2004, 16.00 - 17.30 Uhr, Panelräume der GMW Tagung

PANELTEILNEHMER

Als Panelteilnehmer sind folgende Kolleginnen und Kollegen eingeladen:

- M.A. Dirk Schneckenberg (Pannelleitung), Hochschuldidaktisches Zentrum der Uni Dortmund: Hintergrund und Zielsetzungen der European eCompetence Initiative for Academic Staff
- M.A. Thomas Pfeffer, Abteilung Hochschulforschung der IFF (Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung): Integration von eCompetence Programmen in institutionelle Innovationsstrategien im europäischen Vergleich
- Prof. Dr. Ada Pellert, Abteilung Hochschulforschung der IFF (Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung): Die Entwicklung von eCompetence in Rahmen der Organisationsentwicklung von Universitäten
- Dipl.Volksw., MBA Claudia Bremer, Kompetenzzentrum Neue Medien in der Lehre der Uni Frankfurt: eCompetence Initiativen an den Hochschulen in Deutschland - eine Übersicht
- Dr. Martina Dittler, Leiterin für E-Learning im Ressort Lehre der Universität Basel: die Vermittlung von eCompetence an der Uni Basel - ein Bericht
- Matthias Heiner, Hochschuldidaktisches Zentrum der Uni Dortmund: die eCompetence Initiative an der Universität Dortmund - ein Fallbeispiel
- Prof. Christiane Spiel, Dekanin der Fakultät für Psychologie an der Uni Wien: Von eCompetence zu ePerformance: Wie erreicht man Akzeptanz, Nutzung und Wirksamkeit bei den Studierenden?

DETAILPLANUNG FÜR DAS PANEL NEUE KOMPETENZEN FÜR LEHRENDE: EINE INTERNATIONAL VERGLEICHENDE DISKUSSION ZUR ENTWICKLUNG VON eCOMPETENCE

A. EINLEITUNG IN DAS THEMA

- A.1. Begrüßung des Publikums
- A.2. Vorstellung der Panelteilnehmer
- a.3. Weiterer Ablauf des Panels

B. PRÄSENTATION DES PANELS (1 POWERPOINTFOLIE PRO PRÄSENTATION!)

- B.1. Präsentation der European eCompetence Initiative [Dirk Schneckenberg]
- B.2. eCompetence Programme im europäischen Vergleich [Thomas Pfeffer]
- B.3. eCompetence in Rahmen der Organisationsentwicklung von Universitäten [Ada Pellert]
- B.4. eCompetence Initiativen an den Hochschulen in Deutschland - eine Übersicht [Claudia Bremer]
- B.5. die Vermittlung von eCompetence an der Uni Basel - ein Bericht [Martina Dittler]
- B.6. die eCompetence Initiative an der Universität Dortmund - ein Fallbeispiel [Matthias Heiner]
- B.7. Von eCompetence zu ePerformance: Wie erreicht man Akzeptanz... [Christiane Spiel]

C. DISKUSSION WESENTLICHER FRAGESTELLUNGEN ZUR eCOMPETENCE

D. AUSBLICK